

Phantasievolle Suche im Dienst der Armen



Die DM-Spürnasen aus der Klasse 3a der Grundschule Hörste wurden mit 12.537 DM-Punkten zweiter im Schulwettbewerb.

Rund 6.000 junge DMarkDetektive aus insgesamt 200 Klassen aus ganz Deutschland hatten im Dezember ihre Suche beendet und Opportunity International rund 20.000 Mark geschickt - dazu Münzen und Scheine aus 90 fremden Ländern. Am Ende stand die stolze Summe von etwa 15.000 Euro. Diesen Fund wird die Hilfsorganisation nun für Mikroschulen in Afrika und Asien einsetzen. Im Rahmen eines Festaktes in Lingen Freuen durfte sich als erster Sieger die Klasse 7 der Regenbogen-Gesamtschule in Spenge, die 17.806 D-Mark-Punkte (Punktewertung nach Anzahl der Fundstücke) verbuchen konnten. Sieger in der Einzelwertung wurde der siebenjährige, schwer kranke D-Mark-Detektiv Cem-Julian Ficilar aus Gronau, der mit der Suche auf der

Kinderkrebstation begann und sich insgesamt 1.901 D-Mark-Punkte ersammelte. Zweiter Klassen-Sieger wurde die 3a der Grundschule Hörste in Halle (Westf.) mit 12.537 D-Mark-Punkten vor der 5d der Europäischen Schule Karlsruhe mit 11.393 D-Mark-Punkten „Wir haben es geschafft, die Mikrokredite für Schulen in Afrika und Asien bei deutschen Kindern zum Thema zu machen. Kinder wollen Kindern helfen. Das allein ist der eigentliche Gewinn unseres Wettbewerbes!“ so Opportunity-Vorstand Stefan Knüppel. Die Webseite der D-Mark-Detektive wird daher weiter bestehen. „Schätzungsweise sollen ja noch immer rund 14 Milliarden Mark in Deutschlands Ecken und Schränken liegen - 20.000 Mark müssen wir allerdings schon abziehen - ein Ansporn für die Kinder!“ ■